

Eine verlässliche Basis für evidenzbasierte Entscheide

Cochrane Library frei zugänglich

Hermann Amstad^a, Erik von Elm^b

^a Dr. med., Generalsekretär SAMW; ^b Dr. med., Co-Direktor Cochrane Schweiz

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) setzt sich seit Jahren dafür ein, dass möglichst viele Ärztinnen und Ärzte Zugang zur Cochrane Library haben und so ihren Wissensstand aktuell halten können. Seit Beginn dieses Jahres ist die Cochrane Library im Rahmen einer Nationallizenz frei zugänglich; die Nutzerzahlen haben sich bereits mehr als verdoppelt.

Was in der Gesundheitsversorgung gestern noch richtig schien, gilt heute schon als überholt. Dabei sind wir vor Irrtümern nicht gefeit. Dass der über Jahrhunderte praktizierte Aderlass ein Irrtum war, der wahrscheinlich vielen Kranken das Leben kostete, erscheint uns heute offensichtlich. Oft bedarf es aufwendiger Studien, um zu belegen, ob eine bereits eingeführte oder neue medizinische Massnahme in der Gesamtbilanz eher nutzbringend oder schädlich ist – man erinnere sich an die lange Debatte über die Hormonersatztherapie vor einigen Jahren.

Für Ärztinnen und Ärzte in der Praxis ist es nicht einfach, rasch die neuesten Erkenntnisse aus der Wissenschaft zu erhalten. Dank «Open Access» sind zwar viele hochwertige Inhalte online frei zugänglich. Trotzdem ist immer noch ein Grossteil der aktuellen medizinischen Literatur den Abonnenten bzw. Lizenznehmern vorbehalten und angesichts des Preisniveaus bleibt der Zugang oft auf akademische Institutionen beschränkt. Das trägt dazu bei, dass Jahre vergehen, bis Ergebnisse der klinischen Forschung zu Verbesserungen in der Praxis führen. Man spricht vom «*know-do gap*».

Wissenschaftliche Evidenz für die Praxis

In ihrem Positionspapier *Medizin als Wissenschaft* forderte die SAMW schon 2009, dass junge Ärztinnen und Ärzte auch während der Weiterbildung den Kontakt zur Wissenschaft behalten. Nicht nur die in den Universitätsspitalern tätigen Ärztinnen und Ärzte, sondern auch diejenigen in kleineren Spitälern oder in der eigenen Praxis sollten in der Lage sein, ihre Patienten auf der Basis der aktuellsten zur Verfügung stehenden Forschungsergebnisse – im Sinne der evidenzbasierten Medizin – zu versorgen. In einer aktuellen Befragung betrachteten es Schweizer Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung als schwierig, in ihrem Umfeld evidenzbasiert zu arbeiten (Bengough et al. BMC Fam Pract 2015). Der oft unzureichende Zugriff auf relevante Fach-

journalen und Datenbanken ist dabei ein wichtiger Faktor. Zudem spielen Zeitmangel und die als geringer eingeschätzte Mitarbeit der Patienten im ambulanten Sektor eine Rolle.

Die besten und aktuellsten Erkenntnisse aus der Wissenschaft sind also eine wichtige Säule der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung; vorausgesetzt, sie können mit den Prioritäten der Patientinnen und Patienten und der Behandelnden in Einklang gebracht werden.

Cochrane-Reviews als Qualitätsstandard

Als verlässliche Informationsquelle für eine Gesundheitsversorgung, die sich auf wissenschaftlicher Evidenz abstützt, erstellt das weltweite Netzwerk «Cochrane» seit über 20 Jahren systematische Reviews, in denen die Forschungsergebnisse zu genau definierten Fragestellungen zusammengefasst werden. Derzeit sind über 6800 Cochrane-Reviews verfügbar; sie sind international als Qualitätsstandard anerkannt und geben den Wissensstand zur Wirksamkeit und zu den Nebenwirkungen von therapeutischen und präventiven Interventionen wieder.

In einer aktuellen Studie wurde die Berichtsqualität von systematischen Reviews in einer Stichprobe untersucht. Dazu wurden alle im Februar 2014 in Medline indexierten Übersichtsarbeiten im Detail auf ihre Vollständigkeit überprüft (Page et al. PLoS Med 2016). Cochrane-Reviews waren im Schnitt vollständiger als andere systematische Reviews. Dies erklärt sich mit den internen Standards, die für alle Cochrane-Reviewgruppen gelten und vor Veröffentlichung neuer oder aktualisierter Reviews überprüft werden. Viele Cochrane-Reviews bilden daher auch die Grundlage bei der Erstellung von Leitlinien und HTA-Berichten.

So werden Gesundheitsinformationen bereitgestellt, deren kritische Bewertung und Synthese nach anerkannten Methoden und ohne den Einfluss kommerzieller Sponsoren erfolgt. Das spart viel Zeit und Mühe in der klinischen Praxis, aber auch Entscheidungsträger

im Gesundheitswesen und interessierte Patientinnen und Patienten profitieren davon.

Das internationale Cochrane-Netzwerk

Zur Arbeit von Cochrane tragen derzeit rund 37 000 Menschen aus über 130 Ländern bei. Das Engagement reicht dabei von der Erstellung von Cochrane-Reviews bis zur Mithilfe beim Übersetzen von Zusammenfassungen oder beim Identifizieren von randomisierten Studien im Projekt «Cochrane Crowd».

In vielen Ländern sind die nationalen Cochrane-Zentren in akademischen und medizinischen Einrichtungen angesiedelt. Cochrane Schweiz wurde im Jahr 2010 gegründet und ist am Institut universitaire de médecine sociale et préventive (IUMSP) in Lausanne beheimatet. Ein Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Unterstützung und Weiterentwicklung systematischer Reviews zu bevölkerungsbasierten Interventionen in Public Health. Zusammen mit vier weiteren universitären Zentren in der Schweiz, in Deutschland und Österreich wurde zu diesem Zweck ein europäischer Satellit der Review-Gruppe «Cochrane Public Health» gegründet, die ihren Sitz in Melbourne hat.

Eine Nationallizenz der Cochrane Library für die Schweiz

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) engagiert sich seit Jahren dafür, dass möglichst viele Fachleute im Gesundheitswesen Zugang zur Cochrane Library erhalten und so auch nach der Aus- und Weiterbildung auf dem neuesten Wissensstand bleiben. Aus diesem Grund hat sich die SAMW dafür eingesetzt, dass die Cochrane Library

im Rahmen einer Nationallizenz frei zugänglich wird. Die vom Bundesamt für Gesundheit und den Universitätsbibliotheken mitfinanzierte Nationallizenz ermöglicht seit Beginn dieses Jahres den freien Zugang zu dieser Datenbank von jedem Schweizer Computer aus. Der Vertrag läuft vorerst von 2016 bis 2020.

Die Cochrane Library umfasst neben dem Volltext der Cochrane Reviews fünf weitere Datenbanken. Unter anderem stehen umfassende Sammlungen von Referenzen randomisierter Studien (CENTRAL), anderer systematischer Reviews (DARE) und gesundheitsökonomischer Arbeiten zur Verfügung. Für Fragen steht auch das Team von Cochrane Schweiz zur Verfügung.

Verdoppelung der Nutzerzahlen seit Januar 2016

Dass die sogenannte «Paywall» (d.h. die Zugangsbarriere durch kostenpflichtige Lizenzen) eine Ursache für die zu geringe Nutzung vorhandener wissenschaftlicher Evidenz ist, wird durch den deutlichen Anstieg der Zugangszahlen zur Cochrane Library in der Schweiz seit Jahresbeginn bestätigt. Die Nutzung hat sich im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr mehr als verdoppelt (siehe Abb.). Durchschnittlich wurde alle drei Minuten ein Cochrane Review im Volltext heruntergeladen; insgesamt waren es 38 777 Dokumente. Im Vergleich mit zehn anderen Ländern mit einer Nationallizenz der Cochrane Library belegte die Schweiz damit den vierten Platz nach England, Australien und Indien. Die in jüngster Zeit von Schweizer Nutzern am häufigsten aufgesuchten Cochrane-Reviews behandelten Themen wie die Wirksamkeit von Übungen bei chronischen, unspezifischen Kreuzschmerzen; die Genauigkeit des Mini-Mental-Status-Tests zum Erkennen von Demenz; die Wirksamkeit von Sauerstofftherapie zur Behandlung von Migräne und Cluster-Kopfschmerz sowie von Ballaststoffen zur Vorbeugung kardiovaskulärer Erkrankungen. Themen also, die nicht nur für Fachleute relevant sind, sondern auch anderen interessierten Personen einen Mehrwert im Umgang mit Gesundheitsfragen bieten.

Damit sich Benutzer in der Cochrane Library schneller zurechtfinden, gibt es neu einen Flyer mit «Top 10»-Tipps und einfachen Erklärungen zum Aufbau der Datenbank. Der Flyer (auf Deutsch und auf Englisch) ist auf der SAMW-Website abrufbar unter www.samw.ch/projekte.

Weblinks

Cochrane Library: www.cochranelibrary.com
 Cochrane Schweiz: <http://swiss.cochrane.org/de/home>
 Cochrane Crowd: <http://crowd.cochrane.org>
 Cochrane Public Health: <http://ph.cochrane.org>
 Cochrane Kompakt: <http://cochrane.org/de/kompakt>

Korrespondenz:
 Dr. med. Hermann Amstad
 Generalsekretär SAMW
 CH-3001 Bern
 Tel. 031 306 92 70
[h.amstad\[at\]samw.ch](mailto:h.amstad[at]samw.ch)



Cochrane Library

SAMW Impact and Usage report 2016 Q1 (Jan–Mar)

38 777 full text downloads of articles from the Cochrane Library were recorded on Wiley Online Library in Q1 2016; this figure is 108% higher than the same time period in 2015.